

GEMEINWOHLBERICHT 2021/2022

- Kurzfassung -



Gemeinwohl-Ökonomie

Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein innovatives, nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit dem Ziel einer ethischen Wirtschaftskultur. Als Alternative zum gegenwärtigen Wirtschaftsverständnis baut sie auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz auf.

Hinter der Gemeinwohl-Ökonomie steht die Überzeugung, dass die drängenden Herausforderungen unserer Zeit - von der Ressourcenknappheit über die Klimakrise, vom Verlust der Artenvielfalt bis hin zur größer werdenden Kluft zwischen Arm und Reich – Folgen des Kapitalismus sind und nur ganzheitlich und systemisch zu lösen sind. Als nachhaltiges Wirtschaftssystem bietet die Gemeinwohl-Ökonomie eine Alternative mit konkreten Tools.

Ihren Ausgang nahm die Gemeinwohl-Ökonomie 2010 in Wien und gewann von hier aus Anhänger:innen in der ganzen Welt. Heute umfasst die Bewegung weltweit 11.000 Unterstützer:innen, rund 4.500 Mitglieder in über 170 Regionalgruppen, über 1190 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen in 35 Ländern. Sie alle verbreiten die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie, setzen sie um und entwickeln sie weiter.

Gemeinwohl-Bilanz

Die Gemeinwohl-Bilanz ist das Herzstück der Gemeinwohl-Ökonomie und ein universal anwendbares strategisches Tool, an dem sich Organisationen orientieren können, um zwischen ihrem Geben und Nehmen ein Gleichgewicht zu schaffen. Sie ist eine ethische Bilanz, die parallel zur finanziellen Bilanz erstellt wird und erfasst den Beitrag zum Gemeinwohl, der durch das wirtschaftliche Handeln entsteht. Der Gemeinwohl-Bericht und das Testat ergeben zusammen die Gemeinwohl-Bilanz.

Der Gemeinwohl-Bericht wird anhand der Gemeinwohl-Matrix erstellt, einem Modell für die Organisationsentwicklung und Bewertung von unternehmerischen und gemeinwohl-orientierten Aktivitäten. Die Matrix macht den Beitrag zum Gemeinwohl bewertbar und ist in fünf Berührungsgruppen gegliedert.



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Zertifikat: **Peerevaluation** **Gemeinwohl-Bilanz** **pro... gemeinsam bauen und leben eG**

zert. Begleiter*in **Tim Weinert** **Beteiligte Peergruppen Firmen**

M5.0 Kompaktbilanz **2021-2022** **PG-Stuttgart-2022-01**

rebio Regionale BIOLAND-Erzeugergemeinschaft GmbH
Bio-Landgut Fleisch EZG GmbH
silberzebra gmbh
Robl Wache Architekten GmbH

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 20 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 10 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 30 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 50 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 20 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 50 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 40 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 30 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 50 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 60 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 40 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 40 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 50 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 50 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 20 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 10 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 20 %
Zertifikat gültig bis 09.08.2025				BILANZSUMME: 322

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: bxgd4
Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 09.08.2023

Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common Good e.V, VR 24207



A - Lieferant:innen

Bei den Lieferant:innen der pro... eG sind zwei Kategorien zu unterscheiden:

- Lieferant:innen für die Verwaltung der Genossenschaft
- Lieferant:innen für unsere gemeinschaftlichen Wohnprojekte

Beispiel: nachhaltiges Büromaterial:

memo

...NACHHALTIG GUT

Über die Wahl unserer Lieferant:innen von Dienstleistungen und Produkten für die Verwaltung der Genossenschaft können wir frei entscheiden und haben so von Anfang an möglichst Lieferant:innen gewählt, die unsere Werte teilen.

Bei den Lieferant:innen für unsere Wohnprojekte haben wir ein Mitspracherecht im Rahmen der Planungs- und Baugemeinschaften. Da die meisten Projektgemeinschaftsmitglieder in ihren Entscheidungen Nachhaltigkeit und Fairness eine hohe Priorität einräumen, entsprechen die Entscheidungen für Lieferant:innen weitgehend unseren Vorstellungen.

A1 - Menschenwürde in der Zulieferkette

Die Produkte und Dienstleistungen, die ein Unternehmen zukaft, sind mit einer Vielzahl an gesellschaftlichen Auswirkungen verbunden. Bei der Auswahl der Lieferant:innen für die Verwaltung der Genossenschaft haben wir von Anfang an darauf geachtet, dass diese für die gleichen Werte einstehen wie wir. Es sind vorwiegend kleine, lokale Unternehmen, bei denen uns durch den persönlichen Austausch und die langjährige Zusammenarbeit die Wertebasis bekannt ist.

A2 - Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Unternehmen haben Mitverantwortung, entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten untereinander einzufordern sowie aktiv zu fördern. Bei den Lieferant:innen für unsere Verwaltung haben wir von Anfang an darauf geachtet, dass diese sich ebenso wie wir für das Gemeinwohl einsetzen und aktiv positive Effekte für Umwelt und Gesellschaft erzeugen (z.B. Bezug unseres Büromaterials über memo AG).

Anteil der eingekauften Produkte / Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden:
ca. 75 %

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt:
ca. 80 %

A3 - Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Die ökologisch nachhaltigsten Lieferant:innen sind diejenigen, die nichts liefern müssen. So versuchen wir bei der pro... eG von Anfang an - frei nach dem Permakulturmotto "refuse - reduce - reuse - repair - recycle" - bei Büromaterial, Büroausstattung und -einrichtung Neuanschaffungen zu minimieren und Material einzusparen. Vieles kommt aus Altbeständen und Büroauflösungen. Te-

Anteil der eingekauften Produkte / Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind:
ca. 70 %

Beim Kauf neuer Produkte wird auf Nachhaltigkeit geachtet - so ist z.B. das IT-Equipment von Terra.

A4 - Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Unternehmen haben die Mitverantwortung, entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten untereinander einzu unterstützen. pro... eG bevorzugt als Lieferant:innen kleine, lokale Unternehmen bzw. Produkte aus Deutschland.

refuse
reduce
reuse
repair
recycle

terra
QUALITÄT AUS DEUTSCHLAND

Anteil der Lieferant:innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:
ca. 80 %

Bei den Lieferant:innen für unsere Projekte haben wir ein Mitspracherecht innerhalb der Baugemeinschaft. Da die anderen Mitglieder der Baugemeinschaft ebenfalls oft gemeinwohlorientiert handeln und entscheiden, werden hier meist Planer:innen und Firmen mit lokalem (ggf. auch persönlichem) Bezug ausgewählt, von denen man weiß, dass ein fairer und solidarischer Umgang bei der Zulieferkette gewährleistet ist.

lefone, die durch Klebeband zusammengehalten werden, gebrauchte Ordner und Second-Hand-Bürotische und -stühle sind vielleicht nicht so schick, aber eindeutig nachhaltiger als neu gekaufte.

B - Eigentümer:innen und Finanzpartner:innen

Ein Unternehmen lebt vom gemeinsam getragenen Sinn der unternehmerischen Tätigkeit, dem daraus entwickelten gemeinsamen Zukunftsbild und guter Zusammenarbeit. Dies gelingt vor allem durch gemeinsames Entscheiden, Mitgestalten und damit Mitverantworten - hierfür ist eine Genossenschaft die geeignete Unternehmensform

Eine werte- und gemeinwohlorientierte Haltung versteht Geld nicht als Hauptziel, sondern nur als Mittel des Zahlungsverkehrs. Wichtig im Umgang mit Geld ist die Achtung der Menschenwürde vor finanziellen Interessen.

B1 - Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln



Soziale Nachhaltigkeit bei der Bank für Sozialwirtschaft

Unsere Hausbank ist seit Gründung der pro... eG die Bank für Sozialwirtschaft AG: "Nachhaltige Entwicklung verstehen wir als ganzheitliches Zukunftskonzept, welches die soziale, die ökonomische und die ökologische Dimension gleichermaßen einbezieht."

Ca. 13 % unserer langfristigen Fremdfinanzierung über Banken laufen über die Bank für Sozialwirtschaft, 44 % über die L-Bank und 14 % über die KfW. Weitere 27 % werden über die Volksbank Stuttgart finanziert.

Eigenmittel der pro... eG sind v.a. die Genossenschaftsanteile unserer Mitglieder.

B2 - Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Ein zentrales Ziel ist das Erreichen von Fairness gegenüber allen Berührungsgruppen. Die Ausgaben des Unternehmens werden dabei zu "Einkommen" der Lieferant:innen, Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Bei der Verwendung des verbleibenden Mittelüberschusses stehen der Einsatz für das Weiterbestehen und die Weiterentwicklung des Unternehmens und die Bildung notwendiger Risikorücklagen im Vordergrund.

Auszuschüttende Kapitalerträge: 0,00 €

Bei pro... eG gab es bisher keine Ausschüttung von Kapitalerträgen. Alle überschüssigen Mittel wurden und werden für die Finanzierung von Mietwohnungen in neuen gemeinschaftlichen Wohnprojekten verwendet.

Eigenkapitalanteil: ca. 29 %

B3 - Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Die Transformation zu einer ökologisch nachhaltigen Gesellschaft verlangt die Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei allen Investitionen, insbesondere die gezielte Umlenkung von Finanzflüssen zu ökologisch stark wirksamen Investitionen.

Die pro...eG investiert satzungsgemäß ausschließlich in sozial-ökologische Projekte. Alle getätigten Investitionen entfallen auf gemeinschaftliche Wohnprojekte.

2022: Investition von 1,3 Mio € zum Bau von 206 m² Mietwohnungen in GENiAAL

Beim Bau der Projekte wird auf ökologische Kriterien geachtet - vor allem auf Energieeffizienz und ökologische Heizanlagen, je nach Projektgruppe werden PV-Anlagen, Wärmepumpen, Pelletsheizungen, BHKW, Grauwassernutzung etc. eingesetzt.



Die Orientierung an sozialen Kriterien sowie die Zurverfügungstellung von Wohnraum in gemeinschaftlichen Projekten für benachteiligte Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit geringerem Einkommen, Migrant:innenfamilien, Senior:innen, Menschen mit Einschränkungen und Betreuungsbedarf, Alleinerziehenden und kinderreiche Familien gehört ebenfalls zum Kerngeschäft der pro... eG.

B4 - Eigentum und Mitentscheidung

Alle Mitglieder der pro...eG sind durch ihre Genossenschaftsanteile gemeinsam Eigentümer:innen der Genossenschaft. Die Genossenschaftsmitglieder sind

- Nutzer:innen (= Mieter:innen) von genossenschaftlichen Mietwohnungen
- Eigentümer:innen, die auf eigene Kosten eine Wohnung in einem Wohnprojekt erstellt haben
- Mitarbeiter:innen von pro... eG
- allgemeine Förder:innen der Idee des gemeinschaftlichen Wohnens.

Eigenkapitalstruktur:
83 % Mieter:innen
11 % Eigentümer:innen
3 % Mitarbeitende

Sie alle sind gleichberechtigte Mitglieder der Genossenschaft, unabhängig von der Höhe ihrer finanziellen Beteiligung.

C - Mitarbeitende

C1 - Menschenwürde am Arbeitsplatz

Zur Feier des 20jährigen Bestehens von pro... eG wurde 2019 mit allen Mitarbeitenden unsere Corporate Identity überarbeitet, unter Einbeziehung der Genossenschaftsmitglieder. Von allen Mitarbeitenden zusammen wurden Werte, Vision und Mission entwickelt, für die sich das Team einsetzen will:

- "Wir bauen besonderen Lebensraum für mehrere Generationen! Wir zeigen unseren Projektgruppen Wege zum gemeinschaftlichen Leben auf. Wir planen und gestalten unsere Projekte so, als ob wir selbst darin leben möchten.
- Die Identifikation mit unserer Arbeit innerhalb der pro... eG ist Teil unseres Selbstverständnisses. Wir pflegen eine offene und ehrliche Kommunikation im Team und mit allen Projektbeteiligten – gemeinsam finden wir immer eine Lösung.
- Unser Arbeitsklima ist geprägt von Offenheit, Fairness, Toleranz und Respekt untereinander und allen Projektbeteiligten gegenüber – denn Vertrauen ist die Grundlage für jede nachhaltige Zusammenarbeit.



Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit: 10,4 Jahre

- Wir begegnen uns achtsam und auf Augenhöhe und sprechen Probleme oder Wünsche direkt an. Wir nehmen uns Zeit für unsere internen Belange und die Anliegen der einzelnen Mitarbeitenden. Wir motivieren uns gegenseitig und stärken dadurch unser gesamtes Team.
- Die Nachhaltigkeit unserer Arbeit steigern wir kontinuierlich gemeinsam mit den Projektbeteiligten. Wir sorgen für eine hohe Qualität unserer Arbeit durch stetige Weiterbildung."

C2 - Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Alle Mitarbeitenden von pro... eG haben unbefristete Arbeitsverträge. Mit den Mitarbeitenden werden Wunscharbeitszeiten vereinbart, die den individuellen Bedürfnissen entsprechen. Ebenso besteht ein starkes Bewusstsein und eine große Bereitschaft der Mitarbeitenden, selbstorganisiert die Anwesenheit im Büro zu den Kernzeiten zu garantieren und auch bei Bedarf früher zu kommen oder länger zu bleiben.

Flexible Arbeitszeitmodelle und die Möglichkeit, auf Wunsch die Arbeit überwiegend im Homeoffice zu erledigen, bewirken eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine Steigerung der Arbeitszufriedenheit sowie eine vermehrte Zeitsouveränität.

C3 - Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Die Mehrheit der Mitarbeitenden kommt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad oder zu Fuß ins Büro. Nur ca. ein Drittel der Belegschaft fährt mit dem Automobil - dies sind allerdings die Mitarbeitenden, die vorwiegend im Homeoffice tätig sind.

Die beiden geleasteten Firmenfahrzeuge sind Kompaktklasse-Wagen, eines davon ist ein Hybrid-Fahreug. Diese beiden Fahrzeuge werden von den Mitarbeitenden genutzt, die die vorwiegend abendlichen Vorort-Termine bei den Projektgruppen wahrnehmen.



Die pro... eG wurde 2019 Mitglied bei den Entrepreneurs For Future. Das gesamte Team nahm am ersten großen Fridays For Future-Klimastreik in Stuttgart teil - mit einem Entrepreneurs For Future-pro... eG-Plakat. Für diesen und alle weiteren Streike wurden und werden die Mitarbeitenden von der Arbeit freigestellt. So wird vermittelt, dass dem Engagement für den Klimaschutz eine besondere Bedeutung eingeräumt wird.

C4 - Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Die pro... eG war von Anfang an auf Transparenz und Mitbestimmung ausgelegt. Die Erfahrungen damit waren und sind gut und fördern das Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden sowie den Team-Geist.

Vorstand und Aufsichtsrat werden von allen (teilnehmenden) Mitgliedern bei der Mitgliederversammlung gewählt und evaluiert. Aktuell sind 50 % des Teams Genossenschaftsmitglieder.

Operative Entscheidungen werden innerhalb der zuständigen Arbeitsgruppe konsensual gefällt und ggf. vorher im gesamten Team besprochen. Strukturelle Entscheidungen werden im gesamten Team vorbesprochen und von der verantwortlichen Arbeitsgruppe konsensual bestimmt.

Strategische Entscheidungen werden vom Vorstand mit der zuständigen Arbeitsgruppe besprochen, mit dieser konsensual gefällt und dem restlichen Team in der nächsten Team-Sitzung vorgestellt und erläutert.

Anteil der Führungskräfte, die über Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden: 50 %

D - Kund:innen und Mitunternehmen

D1 - Ethische Kund:innenbeziehungen

Für unsere Genossenschaftsmitglieder wird neben der jährlich statt findenden Mitgliederversammlung einmal im Jahr ein Mitgliedertag organisiert, auf dem für alle Projekte relevante Fragen und Themen des Gemeinschaftslebens gemeinsam - auch mit externen Referent:innen - bearbeitet werden.

Die Mitglieder unserer Projektgruppen erfahren eine intensive Betreuung: im zwei-/wöchentlichen Rhythmus finden über mehrere Jahre hinweg - von der Vorplanung bis zur Fertigstellung des Projekts - Treffen der Projektgruppen mit Vertreter:innen der pro... eG statt. Alle Gruppenmitglieder können ihre Wünsche und Vorstellungen für das Projekt und für ihre individuelle Wohnung in die Planung mit einbringen - ob Eigentümer:innen und Mieter:innen unserer Genossenschaftswohnungen.

Satzungsgemäß ist nicht die Gewinnmaximierung das Ziel der Genossenschaft, sondern die Ermöglichung von gemeinschaftlichem Wohnen und Leben unserer Mitglieder: "§ 2 Zweck und Gegenstand der Genossenschaft
(1) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung von Wohnen und Leben in der Gemeinschaft durch eine soziale und ökologische Wohnungsversorgung".

Von Anfang an war der pro... eG die generationenübergreifende Ausrichtung der gemeinschaftlichen Wohnprojekte sowie die Integration von benachteiligten Gruppen wie Menschen mit geringerem Einkommen, Migrant:innen, Senior:innen, Menschen mit Einschränkungen und Betreuungsbedarf, Alleinerziehenden und kinderreiche Familien wichtig, um die Solidarität zwischen den Generationen und verschiedenen Gruppen zu stärken.

Umsatzanteil
(Mieterlöse)
benachteiligter
Kund:innengruppen
ca. 92 %

D2 - Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Da unsere Genossenschaft pro... gemeinsam bauen und leben eG gegründet wurde, um gemeinschaftliche, generationenübergreifende Wohnprojekte auch mit Mietwohnungen zu realisieren, sehen wir Mitunternehmen, die ähnliche Wohnkonzepte anbieten, nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung.



Die pro... eG kooperiert mit der innova eG, einem bundesweit agierenden genossenschaftlicher Zusammenschluss von Organisationen und Projektentwickler:innen für neue sozialinnovative Genossenschaften.

D3 - Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Die Auswirkungen des Bausektors mit seinem Energie- und Ressourcenverbrauch auf unsere Umwelt, das Klima und somit auf den gesamten Planeten sind gewaltig. Zur Realisierung unseres Zieles einer sozialen und ökologischen Wohnungsversorgung inspirieren wir die Projektgruppen dazu, ökologisch sinnvolle Lösungen für ihre Projekte zu finden - seien es regenerative Energien,- begrünte Dächer, Grauwasser- / Regenwassernutzung, ausreichende Anzahl an und sinnvoller Standort für Fahrradstellplätze, Car-Sharing-Angebote und ganz allgemein die gemeinschaftliche Nutzung vieler Ressourcen.



D4 - Kund:innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

Das Geschäftsmodell der pro... eG ist auf den Nutzen für unserer Kund:innen ausgelegt und beteiligt diese somit selbstverständlich an allen Entscheidungen über ihre Projekte.

Die Mitglieder der Projektgruppen entscheiden in den (über Jahre hinweg regelmäßig stattfindenden) Sitzungen mit pro... eG gemeinsam über die Planung, Ausführung, Ausgestaltung und Verwaltung ihres Projektes. Hierbei sind die späteren Mieter:innen der Genossenschaftswohnungen ebenso beteiligt wie die zukünftigen Wohnungseigentümer:innen.

Produkte, die
unter Mitwirkung
der Kund:innen
realisiert werden:
100 %

E - Gesellschaftliches Umfeld

E1 - Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Die von der pro... eG realisierten gemeinschaftlichen Wohnprojekte erfüllen alle neun menschlichen Grundbedürfnisse nach M. Max-Neef und M. Rosenberg. Das Engagement der pro... zielt nicht auf Luxusprodukte ab, sondern hat das Ziel des guten, solidarischen und nachhaltigen Lebens für möglichst viele Menschen.

Anteil des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse: 98 %

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Zwölf der 17 UN-Entwicklungsziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) werden durch die gemeinschaftlichen Wohnprojekte der pro... eG unterstützt, so z.B. Ziel 10:

Die soziale Mischung der Bewohner:innen der pro...-Projekte ermöglicht es auch benachteiligten Bevölkerungsgruppen, sich an einem gemeinschaftlichen Wohnprojekt zu beteiligen und dessen Vorzüge zu nutzen.

Außerdem wirken gemeinschaftliche Wohnprojekte immer auch in den Stadtteil hinein: So sind z.B. auch die Bewohner:innen vieler pro...-Projekte in der Flüchtlingshilfe aktiv und bieten in ihren Gemeinschaftsräumen Sprachhilfe, Sport, Musik, Veranstaltungen, Theater und Hilfe bei alltäglichen Problemen für Menschen an, die aus ihrer Heimat fliehen mussten.

E2 - Beitrag zum Gemeinwesen

Die pro... eG unterstützt durch ihre Mitgliedschaft verschiedene Organisationen und Vereine der Gemeinwohlökonomie, des Genossenschaftswesens und der Förderung gemeinschaftlicher Wohnformen.



Außerdem arbeitet pro... bewusst mit Open-Source-Programmen, wie Libre Office, Thunderbird und Firefox. Diese Projekte unterstützt die pro... eG mit einer jährlichen Spende.

E3 - Reduktion ökologischer Auswirkungen

Als Dienstleistungsunternehmen verursacht die pro... durch den Betrieb ihres Büros relativ geringe negative Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch. Der Flächenbedarf für 10 Mitarbeitende ist mit 91 m² (inklusive Besprechungszimmer, Teeküche, WC) sehr gering. Möglich ist diese geringe Fläche dadurch, dass manche Kolleg:innen vorwiegend im Homeoffice arbeiten.



Der Ökostrom für das pro...-Büro kommt von den Stadtwerken Stuttgart, die Heizung wird nur in geringem Maße beansprucht. Verbrauchsgüter (v.a. Papier) werden bei memo (öko + fair, mit Mehrweg-Versand-System) gekauft.

E4 - Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Da viele Projekte der pro... eG in enger Kooperation mit den entsprechenden Gemeinden / Städten geplant werden, ist von Anfang an auch die Öffentlichkeit mit einbezogen. Die Gemeinden / Städte organisieren öffentliche Veranstaltungen, um über die geplanten Projekte zu informieren. Bei einigen Projekten werden Grundstücke durch die Städte / Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Projektentwicklung findet immer im Sinne der Städte / Gemeinden statt

Der vorliegende Kurzbericht ist ein Auszug aus dem 2023 für die Jahre 2021 und 2022 erstellten Gemeinwohlbericht zur Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.1 von

pro... gemeinsam bauen und leben eG
Hornbergstraße 82
D-70188 Stuttgart
Telefon +49 711 2348162
www.pro-wohngenossenschaft.de
info@pro-wohngenossenschaft.de



gemeinsam
bauen
und leben

Der ausführliche Bericht steht zum Download bereit unter:

www.pro-wohngenossenschaft.de/genossenschaft/gemeinwohl/